

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

5/2020

Konjunkturerwartungen weniger pessimistisch – Lagebeurteilungen tragen der Krise Rechnung

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2020

Werner Hölzl
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturerwartungen weniger pessimistisch – Lagebeurteilungen tragen der Krise Rechnung

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Mai 2020

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 5/2020
Mai 2020

Inhalt

Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen bleibt nach dem historischen Einbruch des Vormonats auf Krisenniveau. Zwar stieg der WIFO-Konjunkturklimaindex (saisonbereinigt) um 4,4 Punkte, lag aber mit –27,8 Punkten im Bereich der historischen Tiefstwerte. Die Kreditnachfrage der Unternehmen nahm in den letzten drei Monaten deutlich zu. Die COVID-19-Krise hält die österreichische Wirtschaft im Griff.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2020/110/SK/2820

© 2020 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/66015>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

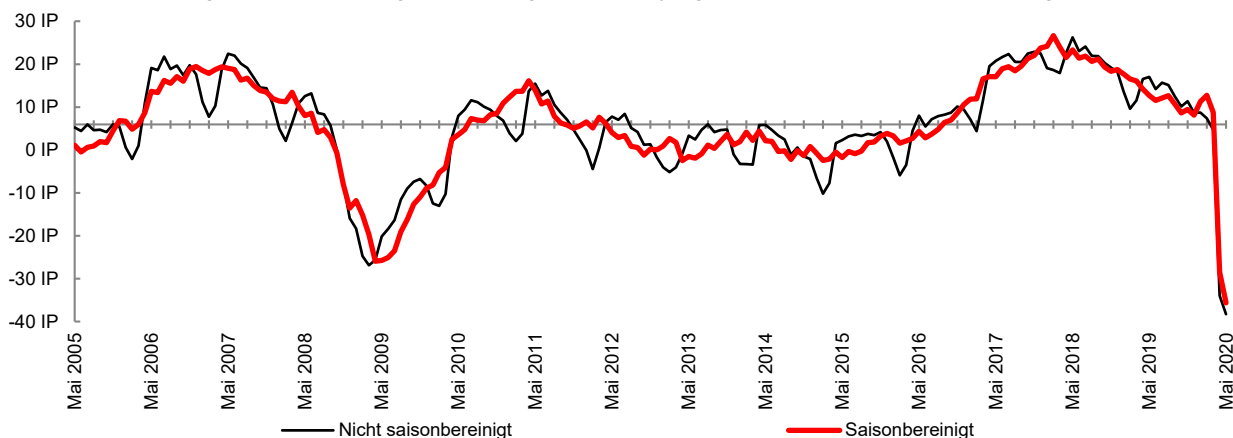
Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen bleibt nach dem historischen Einbruch des Vormonats auf Krisenniveau. Zwar stieg der WIFO-Konjunkturklimaindex (saisonbereinigt) um 4,4 Punkte, lag aber mit -27,8 Punkten im Bereich der historischen Tiefstwerte. Die COVID-19-Krise hält die österreichische Wirtschaft im Griff.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft fällt im Mai (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um weitere 7,1 Punkte auf -35,6 Punkte. Dies ist der tiefste jemals gemessene Wert. Rückgänge zeigen sich über die Sektoren hinweg. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Index um 5,1 Punkte auf -39,8 Punkte, den niedrigsten Stand seit Beginn der Auswertungen. In der Bauwirtschaft fällt er um 7,9 Punkte, liegt aber mit -19,4 Punkten weiter über seinem bisherigen Tiefstwert. In der Sachgütererzeugung verliert der Lageindex 10,2 Punkte und notiert mit -34,0 Punkten in der Nähe der historischen Tiefstwerte.

Die Erwartungen der österreichischen Unternehmen sind über alle Sektoren hinweg weniger negativ als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Mai nach dem historischen Einbruch des Vormonats um 16 Punkte an, bleibt aber mit -20,1 Punkten weit im negativen Bereich. Allein in der Bauwirtschaft erholt sich der Erwartungsindex und notiert nach einem Anstieg von 9,1 Punkten mit -0,2 Punkten nahe der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Erwartungsindex ebenfalls deutlich an (+19,5 Punkte), notiert jedoch mit -18,0 Punkten nach wie vor im negativen Bereich. Auch in der Sachgütererzeugung erholt sich der Erwartungsindex deutlich (+12,5 Punkte), notiert aber mit -29,6 Punkten weiterhin auf Niveaus, die zuletzt in der Finanzkrise 2008/09 erreicht wurden. Die Unternehmen rechnen weiter mehrheitlich mit einer schwierigen Situation in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

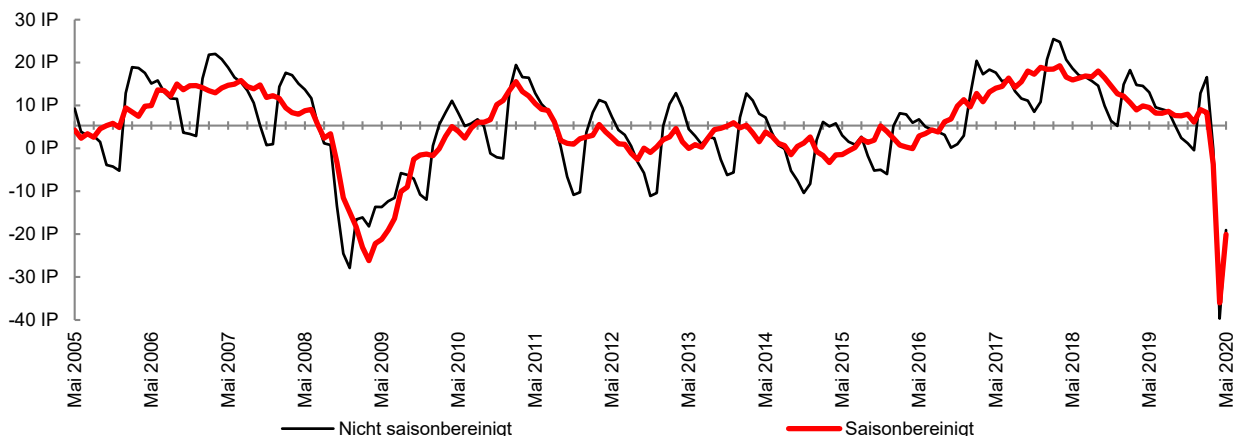
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

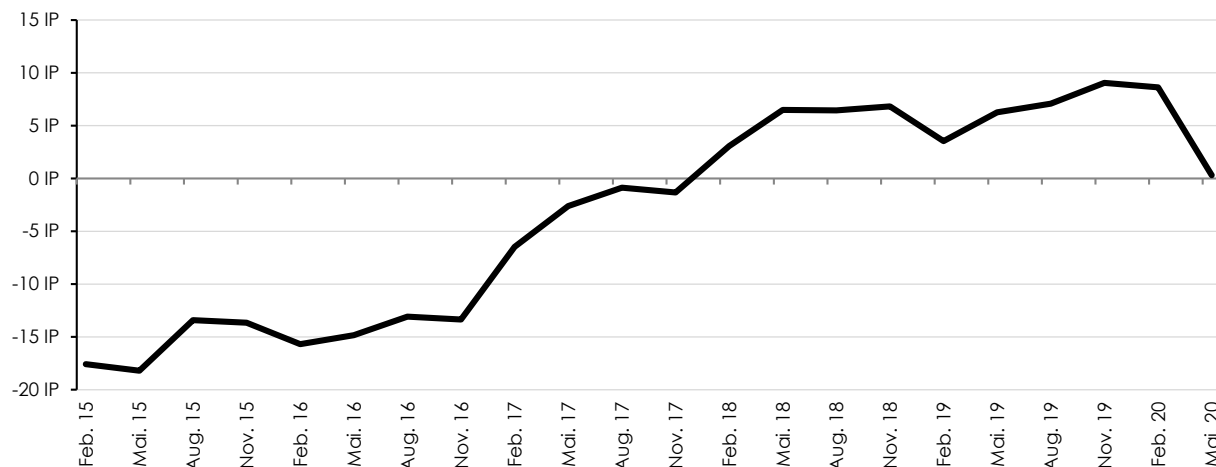
Im Mai 2020 melden die Unternehmen mehrheitlich eine neutrale Einschätzung der Kreditbedingungen. Die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – liegt im Mai am Nullpunkt (-8,6 Punkte gegenüber dem Vorquartal). Diese Einschätzungen sind über Unternehmensgrößen hinweg leicht unterschiedlich: Die Kredithürde für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) liegt bei -0,1 Punkten, jene für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte) bei 0,0 Punkten und jene für größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte) bei +6,0 Punkten.

Die Ergebnisse zeigen einen deutlichen Anstieg der Kreditnachfrage in Folge der COVID-19-Krise (+7 Prozentpunkte). Rund 27,5% der befragten Unternehmen meldeten, dass sie in den vorangegangenen drei Monaten Kreditbedarf hatten. In der Bauwirtschaft meldeten rund 24,5% der Unternehmen einen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 28,8% und in den Dienstleistungsbranchen rund 27,2%. Nach Unternehmensgrößen meldeten zuletzt 27,3% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 29,2% der mittleren Unternehmen und rund 27,5% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

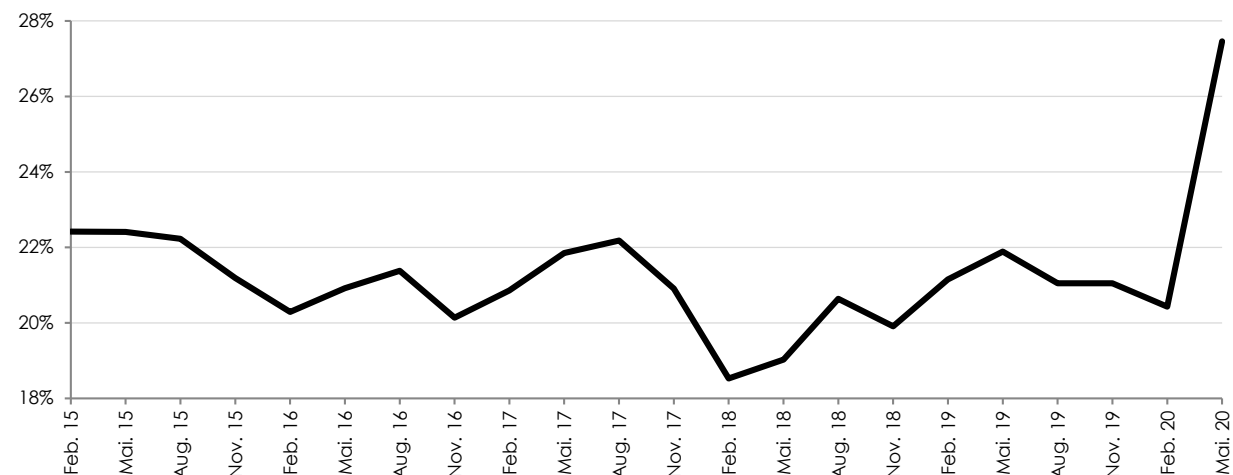
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten rund 22% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren ursprünglichen Erwartungen machen. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (18%). Rund 58% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen. 20% der Unternehmen mit Kreditbedarf (rund 4% aller befragten Unternehmen) bekamen keinen Kredit, weil dieser von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen.

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

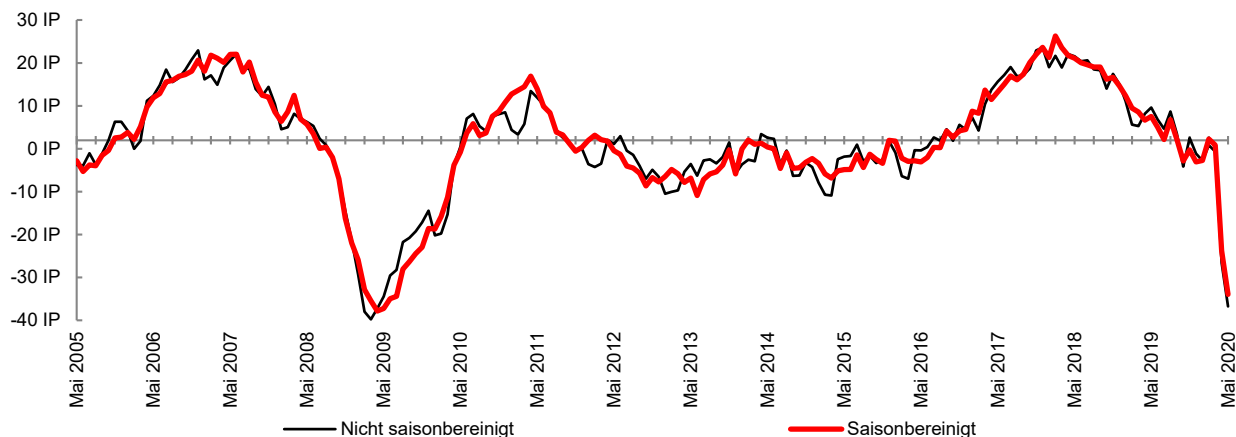
In der österreichischen Sachgütererzeugung zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai einen weiteren deutlichen Rückgang (-10,2 Punkte gegenüber dem Vormonat) und notiert mit -34,0 Punkten im Bereich historischer Tiefstwerte. Die Indexverluste sind vor allem auf den Rückgang der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Auftragsbestände brechen im Vergleich zum Vormonat ein: Nur mehr rund 42% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (März: 73%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich ein ähnlicher Rückgang. Auch die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage verschlechtern sich weiter und notieren per Saldo tief im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Mai nach dem Einbruch im April deutlich an (+10,5 Punkte), bleibt aber mit -29,6 Punkten tief unter der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Geschäftslage- und die Produktionserwartungen verbessern sich zwar deutlich, bleiben jedoch ebenso tief im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo Beschäftigungsrückgänge. Der Überhang der Unternehmen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, gegenüber jenen, die Beschäftigungsausweitungen planen, bleibt mit rund 25% so hoch wie zuletzt in der Finanzkrise 2008/09.

Die Entwicklung der Konjunktüreinschätzungen ist über die Branchen hinweg sehr ähnlich. Die Lageindizes gehen in allen Branchen zurück, während die Erwartungsindizes trotz erheblicher Verbesserungen weit im negativen Terrain verbleiben. Die Unternehmen der österreichischen Sachgütererzeugung stehen vor schwierigen Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

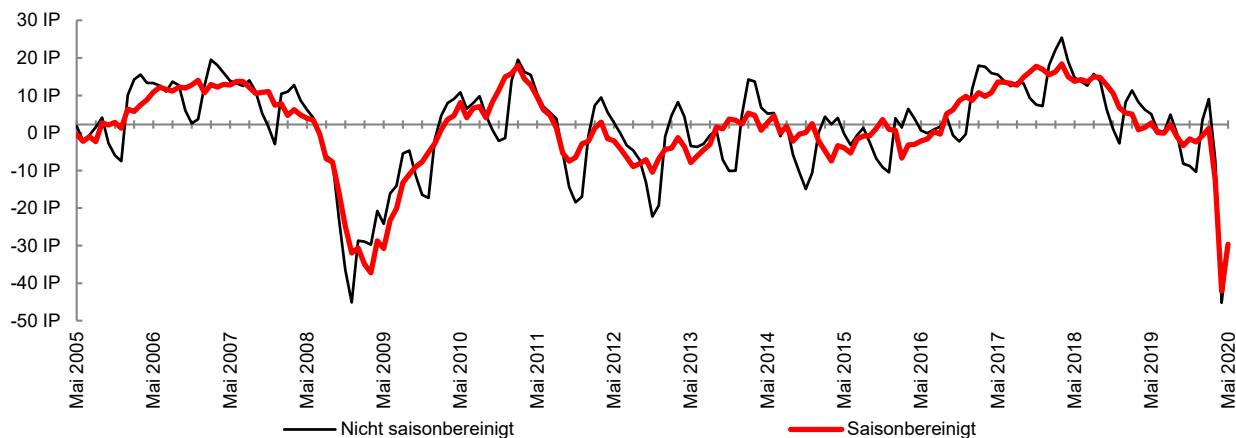
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



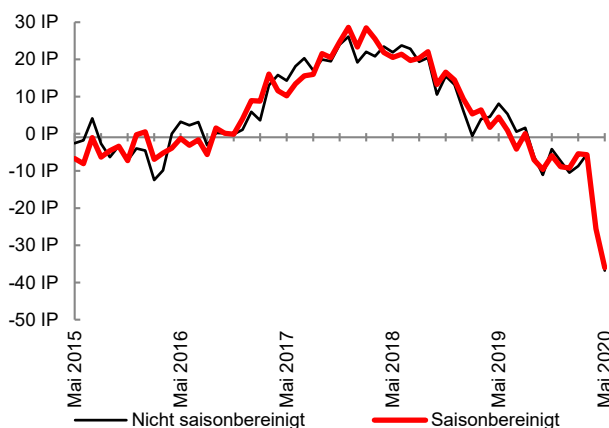
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

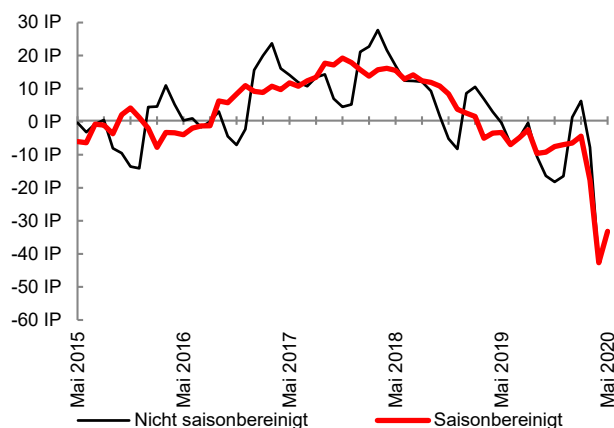
Im Bereich der Vorprodukte verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai weitere 10,4 Punkte und liegt mit -36,0 Punkten deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen melden per Saldo weiter massive Rückgänge bei der Produktionstätigkeit. Auch die Auftragsbestände zeigen deutliche Rückgänge zum Vormonat: Nur mehr rund 41% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (48% im April). Die Unternehmen melden per Saldo Rückgänge der Auslandsauftragsbestände gegenüber dem Vormonat in einem ähnlichen Ausmaß.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbessert sich im Mai (+9,5 Punkte), notiert aber mit -33,2 Punkten weit im pessimistischen Terrain. Rund die Hälfte der Unternehmen erwarten eine schlechtere Geschäftslage in 6 Monaten. Die Beschäftigungserwartungen bleiben per Saldo deutlich im negativen Bereich, ebenso die Produktionserwartungen. Die Unternehmen der Vorproduktbranchen erwarten deutlich negative Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihre kommende Geschäftstätigkeit.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



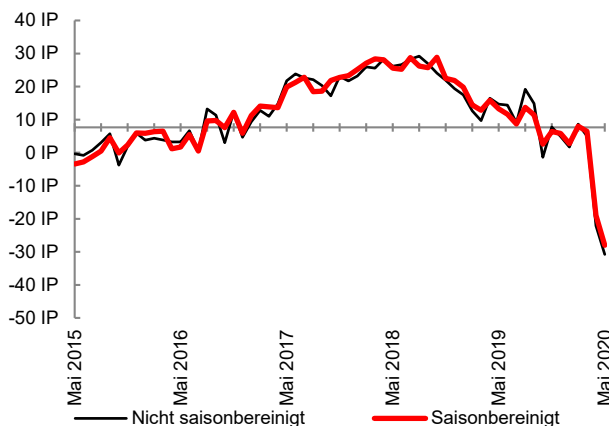
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

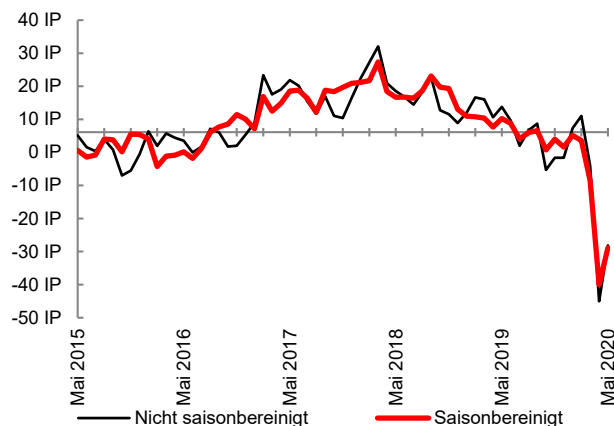
Im Investitionsgüterbereich verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai 9,1 Punkte und notiert mit -28,0 Punkten deutlich unter der Nulllinie. Nur mehr rund 52% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – das sind um 25 Prozentpunkte weniger als vor der COVID-19-Krise. Die Unternehmen berichten per Saldo auch von Rückgängen bei den Auslandsauftragsbeständen. Eine vergleichbar negative Dynamik zeigt sich per Saldo auch bei der Beurteilung der Produktionstätigkeit der vergangenen Monate und der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im Mai etwas erholt (+11,1 Punkte), liegt aber mit -28,9 Punkten im sehr pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen bleiben tief unter der Nulllinie. Auch die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen signalisieren für die nächsten Monate eine deutlich negative Dynamik. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet mit erheblichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf ihre wirtschaftlichen Aktivitäten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



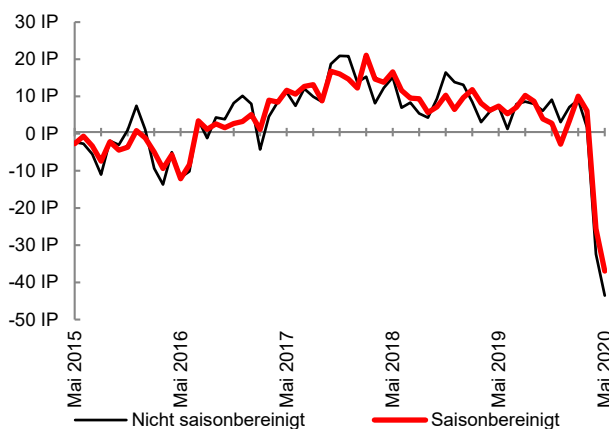
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

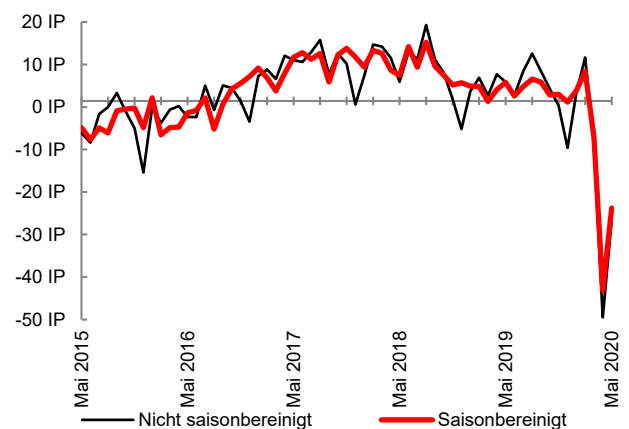
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im Mai weiter verschlechtert (-11,4 Punkte) und notiert mit -37,0 Punkten auf einem neuen historischen Tiefststand. Der Indexrückgang ist insbesondere auf einen weiteren Einbruch der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Die Gesamtauftragsbestände zeigen auch eine deutliche Verschlechterung: Nur mehr rund 34% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (43 Prozentpunkt weniger als im März). Die Auslandsauftragsbestände gehen per Saldo ebenfalls deutlich zurück.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Mai an (+19,4 Punkte), bleibt aber mit -23,8 Punkten weit im negativen Bereich. Während sich die Produktionserwartungen für die kommenden 3 Monate etwas erholen, bleiben die Geschäftslageerwartungen für die nächsten 6 Monate nach wie vor in rezessiven Bereichen, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate weiterhin mit einer schwierigen Konjunkturlage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

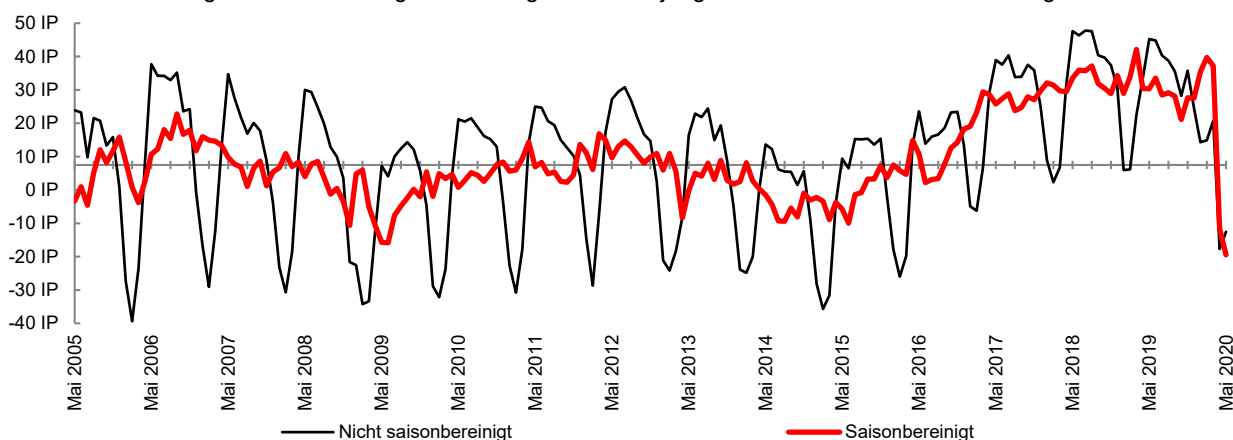
BAUWIRTSCHAFT

Die Einschätzungen der österreichischen Bauunternehmen zur derzeitigen Konjunkturlage haben sich im Mai weiter verschlechtert. Unter dem Eindruck der COVID-19-Pandemie sank der Index der Lagebeurteilung von -11,6 auf -19,5 Punkte (saisonbereinigt). Selbst während der letzten Finanz- und Wirtschaftskrise wurden keine derartig niedrige Werte verzeichnet. Der aktuelle Rückgang ist primär auf die Frage nach der Bauproduktion in den letzten 3 Monaten zurückzuführen, die sich gegenüber April nochmals weiter ins Negative gedreht hat: Mittlerweile liegt der Saldo bei -56 Punkten (April: -37 Punkte). Verbessert hat sich demgegenüber der Anteil von Unternehmen, die von keinen Produktionshemmnissen berichten. Gegenüber 16% im April stieg der Anteil auf 33%. Bei den genannten Produktionshemmnissen entfielen im Mai 30% auf „sonstigen Gründe“ – worunter grundsätzlich auch COVID-19 fällt – was einem Rückgang um 25% entspricht. Gleichzeitig stieg der Anteil von Nennungen zu „Auftragsmangel“ von 10% auf 15%, und zu „Mangel an Arbeitskräften“ von 11% auf 15%. Gefragt nach der Einschätzung zum Auftragsbestand, gaben im Mai 76% an, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen (April: 72%).

Ganz im Gegensatz zur Lagebeurteilung entwickelten sich die Erwartungen der Bauunternehmen hinsichtlich des zukünftigen konjunkturellen Verlaufs. Gegenüber April, als der Index um 19 Punkte zurückging, kam es zu einer deutlichen Gegenbewegung von -9,2 auf -0,2 Punkte. Damit sind die Konjunkturerwartungen in der Bauwirtschaft weitgehend neutral. Gegenüber dem Vormonat verbesserte sich vor allem die Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung in den kommenden 3 Monaten. Der Anteil von Unternehmen, die eine sinkende Beschäftigung erwarten, überwiegt jene, die steigende Beschäftigung erwarten, nur mehr um 6 Punkte (-19 auf -6 Punkte). Die Preiserwartungen konnten sich ebenfalls gegenüber April verbessern. Der Saldowert stieg von 0 auf 5 Punkte, was einem leichten Überwiegen von positiven Preiserwartungen entspricht.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

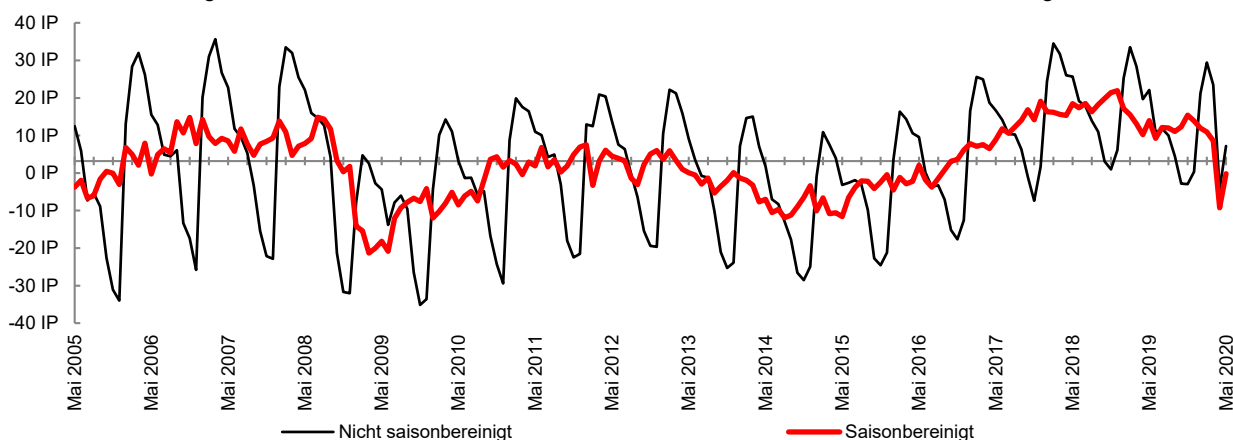
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

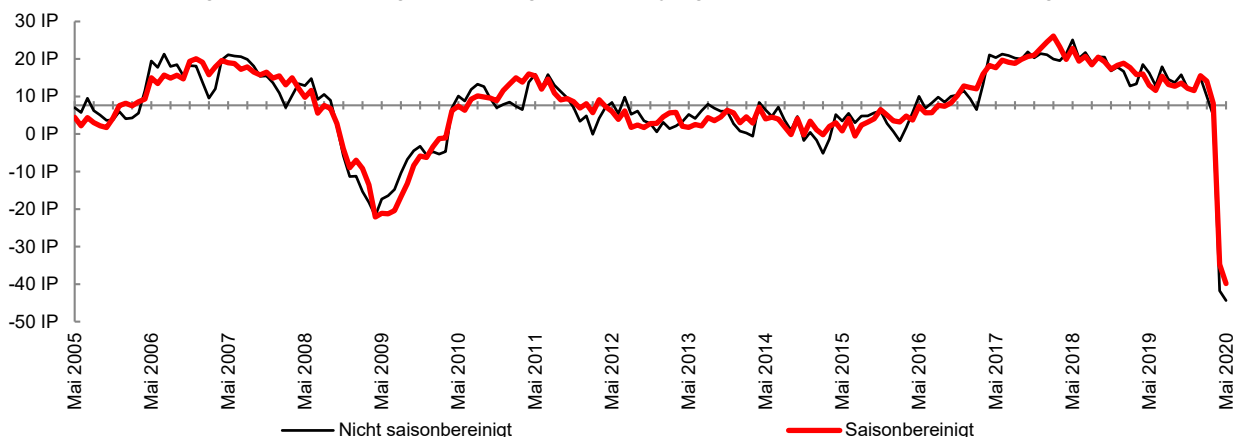
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor spiegeln im Mai weiterhin die Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf die Konjunkturdynamik wider. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel per Saldo im Mai nochmals leicht um 5 Punkte auf ein Niveau von -39,8 Punkte und verzeichnet damit erneut ein Minimum. Die Einschätzungen der Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage bleiben pessimistisch. Die Auftragslage bleibt bescheiden: 47% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 43%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, hat sich im Vergleich zum Vormonat bereits etwas erholt und liegt bei einem Niveau von -18 Punkten (Vergleich Vormonat: +19,5 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung sind per Saldo etwas zuversichtlicher als im Vormonat.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen sind weiterhin durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Zwischen den einzelnen Segmenten zeichnen sich jedoch leichte Unterschiede ab. Die unternehmerischen Einschätzungen der künftigen Entwicklung im Bereich Verkehr, EDV, den freien Dienstleistungen und den „anderen Dienstleistungen“ sind spürbar zuversichtlicher als zuletzt, im Bereich Beherbergung und Gastronomie wird hingegen eine stabil schwache Dynamik für die nächsten Monate erwartet. Der Ausblick für die künftige Konjunkturdynamik bleibt aber in allen Bereichen eingetrübt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

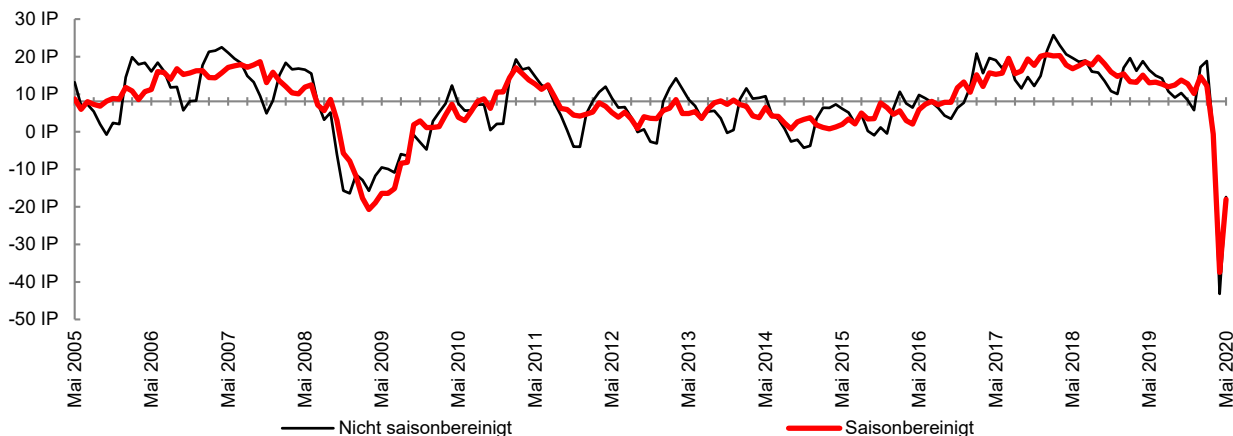
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

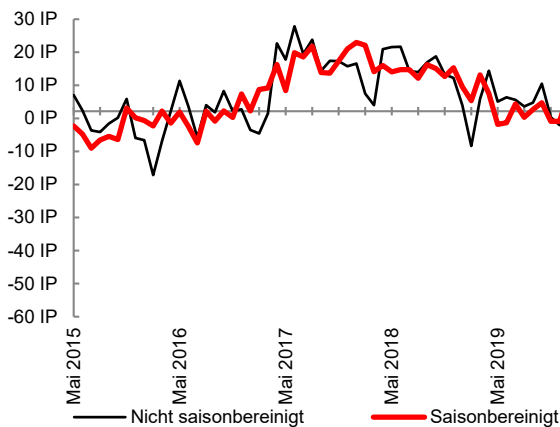


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

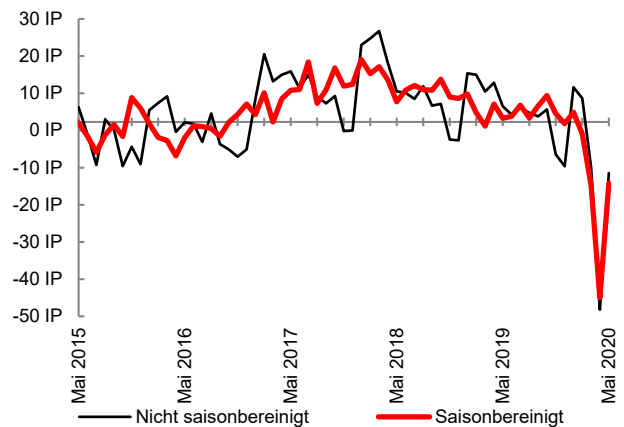
Verkehr

Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr zeigt im Mai keine Erholung. Der Index der aktuellen Lage ist im Vergleich zum Vormonat stabil bei einem Minimum von -54 Punkten (Vergleich Vormonat: $-0,7$ Punkte). Dieses Ergebnis ist den pessimistischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur derzeitigen Nachfrage geschuldet. Der Anteil der Unternehmen mit ausreichender bzw. mehr als ausreichender Auftragslage ist leicht auf 30% gestiegen (Vormonat: 25%). Die Einschätzung der kommenden Monate ist im Bereich Verkehr bereits wieder optimistischer als im Vormonat. Im Mai stieg der Index der unternehmerischen Erwartungen auf einen Wert von $-14,2$ Punkte (Vergleich Vormonat: $+30,8$ Punkte). Die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrageentwicklung haben sich von ihrem Tiefwert des Vormonats leicht erholt und sind bereits auf einem Niveau vergleichbar mit März 2020.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

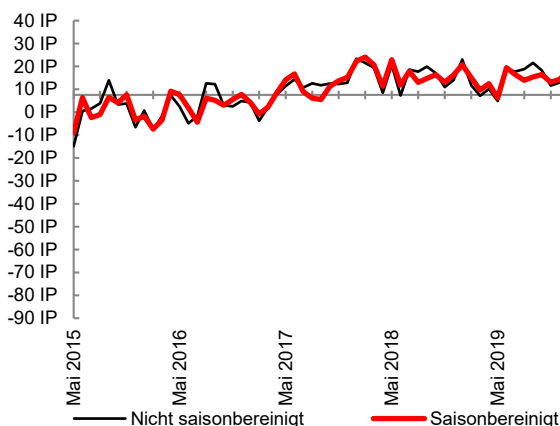


Beherbergung und Gastronomie

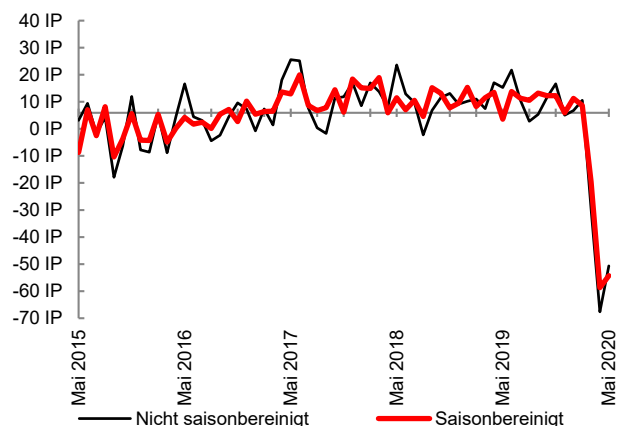
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Mai weiterhin die deutliche Belastung der COVID-19-Pandemie auf die Konjunkturpolitik im Bereich Beherbergung und Gastronomie. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Vergleich zum Vormonat per Saldo nochmals um $14,2$ Punkte auf ein neues Minimum von $-73,5$ Punkte. Dies ist auf die pessimistischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage zurückzuführen, die einen neuen Tiefstand im Mai markieren. Trotz Lockerung der Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus melden nur 17% der Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 15%).

Im Bereich Beherbergung und Gastronomie spiegelt der Index der unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate eine trübe Konjunktüreinschätzung wider. Im Mai notiert der Index mit einem Wert von $-54,3$ Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich (Vergleich Vormonat: $+4,4$ Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung und zur künftigen Beschäftigungs- und Geschäftslage erholen sich nur langsam und bleiben deutlich im negativen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

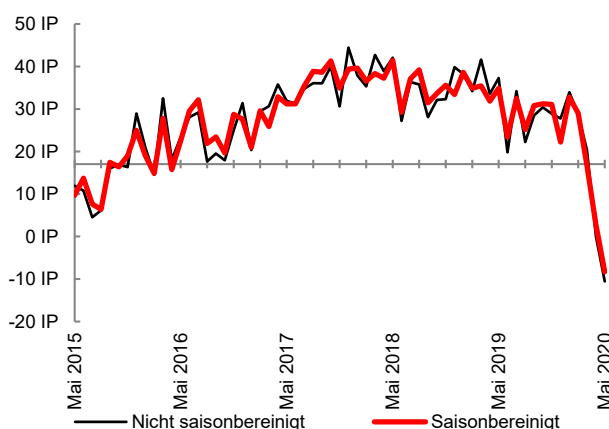


EDV

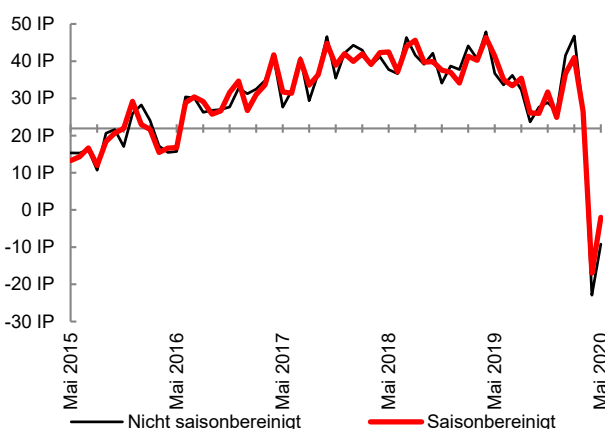
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage des EDV-Sektors sind im Mai im Vergleich zu den Vormonaten deutlich pessimistischer. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung fiel per Saldo um 11 Punkte auf ein Niveau von -8,3 Punkte in den negativen Bereich. Dies ist vor allem auf einen deutlichen Nachfragerückgang zurückzuführen, der sich auch auf die aktuelle Geschäftslage der Unternehmen auswirkt. Die aktuelle Auftragslage bleibt gedämpft: sie wird nur mehr von 65% der Unternehmen als ausreichend bzw. mehr als ausreichend eingeschätzt (Vormonat: 63%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im Mai etwas zuversichtlicher als im Vormonat. Er stieg im Vergleich zu April per Saldo um 15 Punkte und notiert bei einem Wert von -2 Punkten nur knapp im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage haben sich seit April etwas erholt, sind per Saldo aber nach wie vor im negativen Bereich. Auch die Einschätzung der Nachfrageentwicklung zeigt sich optimistischer als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

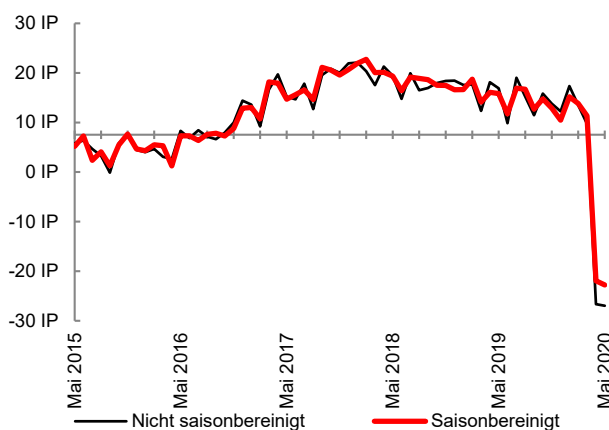


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

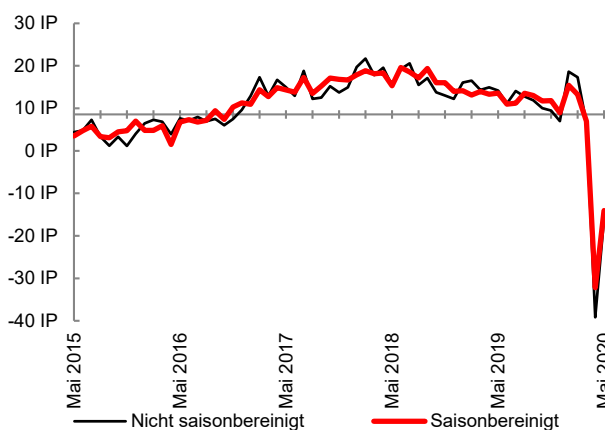
Im Bereich der freien Dienstleistungen bleiben die Einschätzungen der aktuellen Lage im Mai pessimistisch. Der Index sinkt leicht auf einem Wert von -22,8 Punkten (Vergleich Vormonat: -0,9 Punkte) und markiert damit erneut ein Minimum seit Beginn des Konjunkturtests. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage stagnieren per Saldo im negativen Bereich. Die Auftragslage bleibt im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert: 60% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 57%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert im Bereich der freien Dienstleistungen im Mai eine etwas zuversichtlichere Konjunktorentwicklung für die nächsten Monate. Im Vergleich zum Vormonat verzeichnet er per Saldo einen Anstieg um 18,2 Punkte und liegt auf einem Niveau von -14,1 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat etwas zuversichtlichere Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

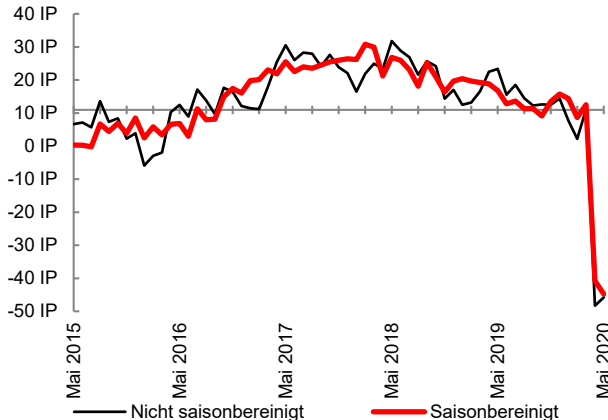


Andere Dienstleistungen

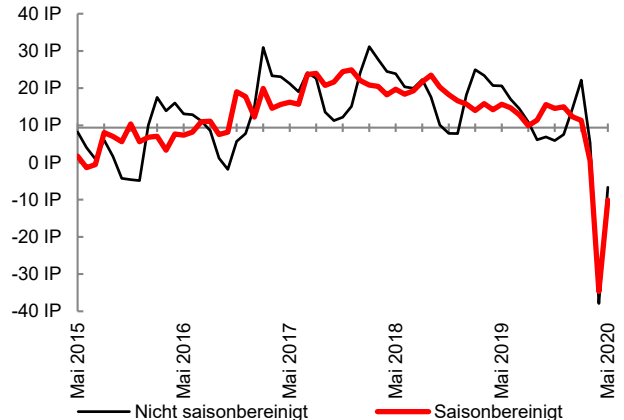
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ fällt im Mai weiterhin pessimistisch aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen markiert einen neuen Tiefstand von -44,8 Punkten (Vergleich Vormonat: -4 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage bleiben im Vergleich zu April weiterhin pessimistisch. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, bleibt mit 47% niedrig (Vormonat: 41%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate zeigt etwas mehr Zuversicht als zuletzt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg per Saldo um 24,6 Punkte und notiert bei einem Wert von -10,1 Punkten. Die Einschätzung der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und Nachfrageentwicklung haben sich leicht erholt und sind auf ein Niveau vergleichbar mit März 2020 geklettert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Mag. Georg Kapsch, Wolfgang Katzian, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter:
www.konjunkturtest.at
Nächste Veröffentlichung: 29.06.2020, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen